**Pressemitteilung**

Kommunale Wärmeplanung sicher ausfinanzieren!

Berlin, 24.01.2024

Bezug:

Anlagen:

**Ina Latendorf, MdB**

Platz der Republik 1

11011 Berlin

Büro: Jakob-Kaiser-Haus

Raum: 1.823

Telefon: +49 30 227-73164

E-Mail : ina.latendorf@bundestag.de

**Funktionen:**

Agrarpolitische Sprecherin für DIE LINKE im Bundestag

Mitglied im Ausschuss für Ernährung und Landwirtschaft

**Wahlkreisbüro**

Dr. Felix Baumert

Domstr. 5

18273 Güstrow

0151 7017 1157

ina.latendorf.ma03@bundestag.de

„Die kommunale Wärmeplanung muss sicher ausfinanziert werden“, fordert Ina Latendorf, Abgeordnete aus Mecklenburg-Vorpommern für DIE LINKE im Bundestag.

„Im Zuge der sog. Haushaltsbereinigung zum Haushalt 2024“, so Ina Latendorf weiter, „wurde die Unterstützung für die Länder zur Finanzierung der kommunalen Wärmeplanung aus dem Klima- und Transformationsfonds (KTF) gestrichen. Dieses Vorgehen ist verantwortungslos und unterstreicht nochmals die kontraproduktive Sparpolitik der Ampel. Viele Kommunen aus meinem Wahlbereich haben sich auf die Zusagen verlassen und unter dem aufgemachten Druck der Bundesregierung Planungen veranlasst, deren Finanzierung nun in Frage steht.“

Ina Latendorf erläutert: „Als sei ihr das irgendwann selbst aufgefallen, will die Bundesregierung das Geld nach Ankündigung der Bauministerin über eine Änderung des Finanzausgleichsgesetzes, also aus Einnahmen aus der Mehrwertsteuer, an die Länder weitergeben. Offenbar soll die Unterstützung dadurch nicht als Ausgabe im Bundeshaushalt geführt werden. Aber damit wird einerseits der Bundestag umgangen und andererseits ist die Zweckbindung bei den Ländern bzw. den Kommunen nicht gewährleistet.“

Ina Latendorf resümiert: „Die Bundesregierung hat ihre Verantwortung auch gegenüber den Kommunen wahrzunehmen. Es muss sichergestellt werden, dass eine verbindliche Finanzierung nach dem konkreten Wärmeplanungsbedarf erfolgt.“